

## Vizektor für Forschung

Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

Wien, am 03.05.2021

Die Veterinärmedizinische Universität Wien nimmt zu den Fragen 2, 3, 7, 9 und 10 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage 6293/J betreffend „Forschung mit Methoden der Neuen Gentechnik in Österreich sowie Risikoforschung und Nachweisforschung zu den Methoden der Neuen Gentechnik“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

### **2. An welchen Universitäten/Instituten, in Laboren welcher Unternehmen wird geforscht?**

Aus wissenschaftlicher Sicht ist der Begriff „Neue Gentechnik/Genome Editing“ nicht klar definiert. Daher konzentriert sich die Vetmeduni auf Genome Editing mit Hilfe der CRISPR/Cas9 Methode.

### **3. Wenn es diese Forschung in Österreich gibt, zu welchen Themen/Bereichen wird hier geforscht - es wird um Aufschlüsselung der Methode und der Angabe, an welchem Saatgut, welchen Pflanzen, Tieren, Mikroorganismen und/oder Viren geforscht wird, ersucht?**

Die Vetmeduni nutzt Genome Editing Methoden (CRISPR/Cas9) in folgenden Themen/Bereichen

Thema/Bereich	Methode	Organismus
Krebsforschung	Genome Editing CRISPR/Cas9	Humane und murine Zelllinien Maus
Infektiologie, Immunologie	Genome Editing CRISPR/Cas9	Humane und murine Zelllinien Mikroorganismen

### **7. Falls in Österreich dazu an Tieren geforscht wird, an welchen Tieren und mit welchen Forschungsfragen sowie Methoden wird/wurde daran geforscht?**

Siehe Antwort zu Frage 3.

**9. Existiert in Österreich Nachweisforschung zu den Methoden der Neuen Gentechnik/Genome Editing und wenn ja, zu welchen Methoden und welchen Pflanzen oder Tieren konkret?**

An der Vetmeduni gibt es derzeit keine Forschung zur Entwicklung von Nachweismethoden von Genome Editing mittels CRISPR/Cas9 oder davon abgeleiteten Methoden.

**10. Beteiligt sich Österreich auf EU-Ebene an Nachweisforschung zu den Methoden der Neuen Gentechnik/Genome Editing und wenn ja, zu welchen Methoden und welchen Pflanzen oder Tieren konkret?**

Siehe Antwort Frage 9.

**11. Gibt es in Österreich Risikoforschung zu Methoden der Neuen Gentechnik/Genome Editing und wenn ja, zu welchen Risiken wird geforscht?**

Forscher der Vetmeduni haben für die Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Außerhumanbereich EKAH zum Thema „Genome Editing und Genterapie in der Veterinärmedizin“ ein ethisches Gutachten erstellt. Dieser Beitrag ist in Buchform erschienen (siehe Anhang). Die Bücher der Reihe «Beiträge zur Ethik und Biotechnologie» können über das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Verkauf Bundespublikationen, CH-3003 Bern, [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch) (Artikel-Nummer 810.015.D) oder über den Buchhandel bezogen werden. Als PDF können sie von der Website der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Außerhumanbereich EKAH [www.ekah.admin.ch](http://www.ekah.admin.ch) heruntergeladen werden.

Beste Grüße



Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier

